20. Januar 2014 Nr. 135

www.waldorfschule-emmendingen.de

transparentle

Schulzeitung der Integrativen Waldorfschule Emmendingen

SCHULFEIER neu moderiert

► s. 7

Besinnlich

Dreikönigspiel im Landhaus

► s. 6

Bauernhof

Ausflug und Hofarbeit

► s. 10

Konzert

Weihnachtliche Klänge

► s. 6 u. 17

Inhalt

Aus dem Schulleben

2 In eigener Sache: Autoren gesucht
3 Jahreszeitliches: Advent
6 Weihnachtskonzert
3-König-Spiel
7 Schulfeier
10 Klassenfahrt Klasse 4
14 (K)einer macht was!

Aus dem Unterricht

15 Simpel - Literaturbesprechung

Berichte

16 Pressemeldungen Waldorf
17 Presseschau IWS
19 Personalkreis
In eigener Sache: Unsere Bildermacher

Veranstaltungen, Informationen und Termine

20 Das Waffeldilemma - ein Aufruf
21 Filmabende: „Eine Brücke in die Welt“
23 IWS-Newsletter
24 IWS-Infotage 2014

25 Vertrauenskreis
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Schulgesichter

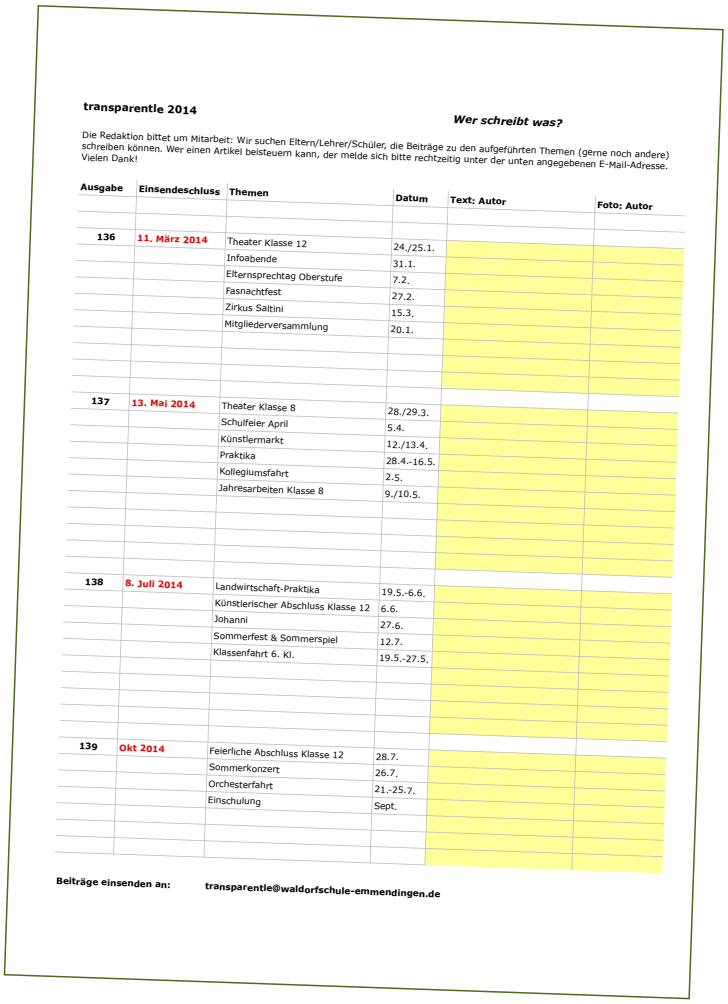
26 FSJler 2013-14

Einleger:
Aktuelle Termine
Anzeigen
Autoren gesucht - Liste

Autoren gesucht

Es zeigt sich immer wieder, dass die Mitglieder des Redaktionsteams nicht alle Termine abdecken können. Wir bitten deshalb um Ihre/Eure Mitarbeit: Wir suchen Eltern/Lehrer/Schüler, die Lust und Zeit haben, Beiträge zu den aufgeführten Themen (gerne noch andere) für die Schulzeitung zu schreiben.
Als Beilage zur aktuellen Ausgabe findet sich eine Übersicht der Termine bis zum Herbst. Wer einen Artikel beisteuern kann, der melde sich bitte rechtzeitig unter der unten angegebenen E-Mail-Adresse.
Vielen Dank!

Die transparentle-Redaktion



transparentle 2014

Wer schreibt was?

Die Redaktion bittet um Mitarbeit: Wir suchen Eltern/Lehrer/Schüler, die Beiträge zu den aufgeführten Themen (gerne noch andere) schreiben können. Wer einen Artikel beisteuern kann, der melde sich bitte rechtzeitig unter der unten angegebenen E-Mail-Adresse. Vielen Dank!

Ausgabe	Einsendeschluss	Themen	Datum	Text: Autor	Foto: Autor
136	11. März 2014	Theater Klasse 12	24./25.1.		
		Infoabende	31.1.		
		Elternsprechtag Oberstufe	7.2.		
		Fasnachtfest	27.2.		
		Zirkus Saltini	15.3.		
		Mitgliederversammlung	20.1.		
137	13. Mai 2014	Theater Klasse 8	28./29.3.		
		Schulfeier April	5.4.		
		Künstlermarkt	12./13.4.		
		Praktika	28.4.-16.5.		
		Kollegiumsfahrt	2.5.		
		Jahresarbeiten Klasse 8	9./10.5.		
138	8. Juli 2014	Landwirtschaft-Praktika	19.5.-6.6.		
		Künstlerischer Abschluss Klasse 12	6.6.		
		Johanni	27.6.		
		Sommerfest & Sommerspiel	12.7.		
		Klassenfahrt 6. Kl.	19.5.-27.5.		
139	Okt 2014	Feierliche Abschluss Klasse 12	28.7.		
		Sommerkonzert	26.7.		
		Orchesterfahrt	21.-25.7.		
		Einschulung	Sept.		

Beiträge einsenden an: **transparentle@waldorfschule-emmendingen.de**

Einsendeschluss
transparentle Nr. 136:
11. März 2014

Advent

Eine jahreszeitliche Betrachtung

„Wird Christus noch tausendmal
in Bethlehem geboren,
und nicht in dir,
bleibst ewig du verloren.

Ach könnt' dein Herz
zu einer Krippe werden,
Gott würd' noch einmal
Mensch auf dieser Erde!

Der Himmel neiget sich
und wird zur Erde!
Wann steigt die Erd' empor
und wird zum Himmel werden?"

Angelus Silesius

Wer trägt ihn nicht in sich, den tiefen Wunsch nach Frieden, Harmonie, Ruhe, Zeit zum Besinnen- ganz besonders in der an schönen Bräuchen so reichen Weihnachtszeit? Und wer kennt sie nicht, die jährlich wiederkehrende Erkenntnis, dass es gerade in der Advents- und Weihnachtszeit besonders schwierig ist, diese gewünschte Stimmung auch wirklich erleben und miteinander teilen zu können? Wie schnell geschieht es, dass wir uns in äußeren Dingen verstricken, verlieren und Wesentlichem ausweichen? Angelus Silesius' Gedicht stellt eine ernste Aufforderung an uns dar, nämlich in uns selbst hineinzuschauen, so, dass der Christus in uns selbst geboren werden kann. Wie kann dies geschehen? Dann, wenn unser eigenes Herz zu einer Krippe wird. Dann, wenn ein warmer, weiter, von Leben erfüllter Raum in unserem Innern wächst und gedeiht, können wir auch in unserem Gegenüber diesem lebendigen Innenraum wirklich begegnen. In einer solch einfachen Begegnung kann die Erde wahrhaftig zum Himmel werden.

Schauen wir uns um, so begegnet uns heute häufig eine andere Realität in vielfältigsten Gegensätzen und Widersprüchen. Wir können auf allen Ebenen eine unglaubliche Schnelligkeit und Schnelllebigkeit erleben, die weltumspannende Fähigkeit, sich zu vernetzen, ein zuvor nie da gewesenes Bedürfnis der Offenlegung eigener Daten, wie auch die absonderlichsten und absurdesten Formen des Kommerzes. Die Gier nach Sensationen scheint grenzenlos zu sein. Zusammengefasst: es gibt ein Bedürfnis, sich endlos in Zeit und Raum ausbreiten zu wollen. Andererseits haben wir in den vergangenen Wochen in atemberaubender Weise miterleben können (E. Snowden), wie vor den extremst vorstellbaren Formen von Kontrolle auch in der heutigen (zumindest westlichen Staaten) friedvollen Zeit nicht zurückgeschreckt wird (man mag es sich nicht vorstellen, welche „perfekten" Werkzeuge einem totalitären Regime hier zur Verfügung stünden).
Ebenso erleben wir eine immer stärker werdende Tendenz zur Vereinzelung (gepaart mit der Vorstellung von Gemeinschaft), sowie eine zunehmende Bedeutung alles Äußeren.

Ist es möglich, diese Realitäten mit den Gedanken von Angelus Silesius in Einklang zu bringen? Wie kann (wieder) mehr Raum für Begegnung und Wärme entstehen? Wie, sich die Fähigkeit, sich in einen anderen einzufühlen, wieder neu entfalten? Welchen Raum braucht ein jeder, um sich ohne Maske, wahrhaftig zeigen zu können?

Unsere Jahresfeste stellen eine Möglichkeit dar, sich auf Wesentliches zu besinnen, um so neue Kraft für Alltägliches zu bekommen. Georg Kühlewind sagte einmal:
„Jedes Fest ist ein zeitweiliger Herabstieg des Himmels auf die Erde, und die Jahresfeste sind Variationen dieses Themas. Zu Weihnachten überwiegt besonders das Motiv der menschlichen Vorbereitung, damit die Begegnung von Oben und Unten stattfinden kann. Das Obere ist immer da, in Bereitschaft, die Götter geben immer; ob das Gegebene die Erde erreicht, das hängt von der anderen Seite ab, von der menschlichen Empfangsbereitschaft."
Aus: „Weihnachten" / „Die drei Geburten des Menschen" von Georg Kühlewind.

Wie so Vieles im alltäglichen Leben, bei der Arbeit und in gesellschaftlichen Zusammenhängen im Allgemeinen, so kommt es auch bei den Festen immer mehr darauf an, sie immer wieder neu zu ergründen und neu zu greifen, sollen sie nicht in Traditionen erstarren und ihre Geist-Lebendigkeit verlieren. Hierzu ist es hilfreich, Rudolf Steiners dreifache Betrachtungsweise des Jahreslaufes anzuschauen:

1.) Der natürliche Jahreslauf
2.) Der christliche Jahreslauf und
3.) Der michaelische Jahreslauf.

In diesem Zusammenhang betrachtet, stellt das Michaelsfest bzw. der Michaelsimpuls den Wegbereiter für das Weihnachtsfest dar. Was ist damit gemeint?
Ein Beispiel: je mehr wir uns z.B. den Weg des Lichtes im Jahreslauf vor Augen führen, so erleben wir einen

solchen, der von außen (Johanni) nach innen (Weihnachten), und dabei durch die Tore des Oster- und des Michaelfestes (Herbst) führt.
Je mehr wir uns in den Rhythmus der Erde und des Lichtes einleben können desto mehr kann dieser als ein Atmungsvorgang empfunden werden (s. Rudolf Steiner - „Der Jahreslauf als Atmungsvorgang der Erde“).

Eine solche, immerwährende Impulsierung und Erneuerung der Feste, in der Altes aufgegriffen und mit Begeisterung verwandelt wird, kann als michaelischer Impuls aufgefasst werden. Dann kann es möglich sein, nicht in Traditionen zu erstarren, sondern immer wieder Fragen zu stellen, daran aufzuwachen und neue Wege zu finden.
Der Michaelsimpuls spricht stets die Dreiheit im Menschen an:

- Den Nerven-Sinnesmenschen (der Blick für das Einzelne/Die „Andacht zum Kleinen“)
- den träumenden Menschen und den
- Willensmenschen (Zusammenhänge sehen und erleben können/“Kosmisch-religiöses Weltinteresse“).

Je mehr es uns gelingt, diese Seiten in uns gleichermaßen zu pflegen und zuzulassen, desto mehr können wir auch gerade in der Weihnachtszeit die Offenheit, die Güte, das Vertrauen und die Liebe der Hirten auf dem Felde nachempfinden und auf unser alltägliches Leben übertragen, um so echte Begegnungen und Wärme zu erleben, sowie eine Stärkung der eigenen Empfindungsfähigkeit, des eigenen Ausdrucks und der eigenen Wahrhaftigkeit.
So können wir ein Stück weit mithelfen, dass die Erde dem Himmel näherkommen kann.

Ralf Baron-Isbary | L

Das Adventsgärtlein

Im Kreis der Jahresfeste - aus dem Friedrichshulder Mitteilungsbrief

Götterdämmerung nannten unsere germanischen Vorfahren jenes schmerzliche Erlebnis, dass die ‚unmittelbare Begegnung mit den Wesen der geistigen Welt immer weniger möglich wurde. Auch die kulturtragenden Völker des Mittelmeerraumes mussten erleben, dass die Stimmen der weissagenden Orakel verstummten, je mehr sielt die Menschheit ihrer Erdenaufgabe zuwendete. Indem die Erde mit den Sinnen erforscht, mit dem Bewusstsein begriffen und dann handelnd erobert wurde, nahm die alte Fähigkeit ab, mit den Göttern Zwiesprache halten zu können. Zwar erschien die durch das Tagesbewusstsein erfasste Welt nun klarer und deutlicher, aber der Verlust der Begegnungsmöglichkeit mit der erleuchtenden, Seelen durchwärmenden Geisteswelt ließ das Leben auf der Erde kalt und dunkel werden. Diesen Weg der Menschheit aus der Welt der Götter auf die Erde nannten die Juden den Sündenfall, durch den die Menschen mit dem Genuss des Apfels vom Baum der Erkenntnis zwar das klare Tagesbewusstsein erhielten, zugleich aber aus dem hellen Paradies auf die kalte, harte Erde vertrieben wurden. Doch wurde der Menschheit die Verheißung zuteil, dass es einen Weg zurück zur geistigen Welt geben werde, wenn ein Gotteswesen sich als Mensch mit der Erde verbinden wird. Dies geschah! In der dunkelsten und kältesten Zeit des Jahres wurde in einem notdürftigen Felsenstall ein Kind geboren, das die Winternacht erhellte und durchwärmte. So wurde aus der Winternacht eine Weihe-Nacht.

Wenn wir mit den Kindern den 1. Advent mit dem Adventsgarten feiern, so versammeln wir uns im Saal, auf dessen Boden eine große Spirale aus Moos und Tannenzweigen ausgelegt wurde. Nur eine große Kerze brennt in der Mitte der Spirale. Doch auf der Spirale stehen Äpfel mit selbst gezogenen Kerzen und jedes Kind schreitet nun, von Leiermusik begleitet, mit einer dieser Kerzen den gewundenen Erdenweg bis in die Tiefe, wo verheißungsvoll das Licht in der Dunkelheit leuchtet. Die Kerze wird entzündet und vorsichtig und behutsam zu ihrem Platz auf der Spirale zurück gebracht. So trägt jedes einzelne Kind dazu bei, dass die Winterdunkelheit mehr und mehr erleuchtet wird. Und da jeder Gang eines Kindes von allen Anwesenden mit großer Aufmerksamkeit und liebevoller Zuwendung begleitet wird, erfüllt auch seelische Helle und Wärme unsere Gemeinschaft.
Wie ein verheißendes Bild des Weihnachtsfestes ist dieses Geschehen und so wird zu Beginn unserer Feier auch das Drama der Menschheitsentwicklung auf ihrem Weg in die Erdendunkelheit und die Möglichkeit der Erdenerhellung mit der folgenden kleinen Geschichte vor die Seelen der Kinder gestellt. In den Oberuferer Weihnachtsspielen mit dem Paradeis- und dem Christgeburtsspiel können die Kinder dann kurz vor Weihnachten diesen Weg der Menschheit noch mal erleben.

Eine Geschichte zum Adventsgarten

Einstmals in uralten Zeiten gab es einen ganz besonderen wundersamen Garten. Dieser lag droben auf einem holten Berge, so dass man in den Himmel hineinsehen konnte. In diesem Garten da wuchsen die Blumen so hoch bis zu den Sternen empor; ja, Sterne selbst lagen in den Blütenkronen, die sielt in allen Farben öffneten, im hellsten Gelb, im starken Rot bis zum dunkelsten Blau und Violett. In diesem Garten schwebten die Engel auf und nieder und sangen von der Himmel Herrlichkeit. Die Sterne aber erklangen mit im Chore, so dass der Garten von der herrlichsten Himmelsmusik erfüllt war. Mitten in diesem zaubervollen Garten lebte der erste Mensch von Gott erschaffen, welcher Adam hieß. Damit er nicht alleine in Freuden erlebe, wollte Gott ihm eine Gefährtin bilden. So schritt Gott durch den Garten, suchend, wer ihm bei dieser Tat helfen wollte. Wo er sich hinwendete, verneigte sich alles voller Ehrfurcht, und jedes Wesen gab ihm sein Bestes in die Hand, die Steine ihr großes Schweigen, die Blumen ihren Duft, die Schmetterlinge ihre Farben, die Kräutlein ihre grünen Spitzen, die Wiese den Tau, der Quell den reinsten Wassertropfen, die Sterne ihr Licht, die Sonne ihre Wärme. Und all diese Geschenke aus dem Paradiesesgarten sammelte Gott der Herr, und aus ihnen, aus Wärme und Licht, Duft und Farbe bildete er eine wunderbare Frauengestalt. Diese war so edel und erhaben, dass Adam, als er sie sah, erschrak, sich abwendete und flüsterte: „Oh Herr, sie ist zu schön für mich!“ Da führte Gott diese Himmelskönigin weit weg in das goldene Sonnenschloss und sprach zu ihr: „Warte hier, bis ich dich rufe.“

Dann erst schuf Gott aus einer Rippe Adams die Gefährtin, Eva genannt. Die Geschichte erzählt, dass sie beide, Adam und Eva, von einem verbotenen Apfel aßen und alsdann aus dem wunderbaren Paradiesgarten vertrieben wurden und auf die dunkle Erde kamen. Dort mussten sie hart arbeiten. Und viele Jahre später war es, da wurde es auf Erden immer dunkler und kälter, die Quellen versiegten, alles Lebende drohte zu verdorren und die Menschen gerieten in große Angst und Not und wussten sich nicht mehr zu helfen. Zu dieser Stunde öffnete Gott aus Erbarmen das Sonnenschloss und rief der wundersamen Frau: „Gehe auf die Erde und tröste sie und all die armen Menschen!“ Sie ging herunter auf die düstere Erde, um ihr und den Menschen Trost zu bringen. Sie wurde auf Erden M a r i a genannt. Weil ihre Gestalt aus den feinsten Geschenken des Paradiesgartens gewoben war, haute sie auf Erden ein ebenso lichtes, zartes Leibeshaus, in welches Gottes Sohn, das Christuskind, einziehen konnte. Dieses brachte der Erde ein neues, großes Licht, welches nie mehr erlöschen wird und in alle Ewigkeiten leuchten wird. Überall, wo Maria ihr Kindlein hintrug, da blühte der Erdengarten wieder auf. Alles, was auf Erden ist, möchte zu ihm, dem Christkind und seiner Mutter Maria gebracht werden, um neues Leben zu empfangen. Aber das Christkind sucht vor allem die kleinen Kinder und spricht zu ihnen: „Ihr müsst mir helfen, die Erde zu erhellen!“ Aber die ganz kleinen Kindlein liegen noch in ihren Wiegen. Da schenkt ihnen das Christkind immer wieder die Kraft, sich aufzurichten, und seither können auch kleine Kinder aufrecht durch den Erdengarten schreiten. Wenn sie aber einen Apfel sehen, sagt ihnen das Christkind: „Beiße nicht hinein, sondern zünde ihm ein Lichtlein an, damit der Garten auf der Erde auch hell und warm werde!“

Und wenn diese Kinder groß geworden sind, so wollen sie überall, wo etwas Böses lockt, wie einstmals der Paradiesapfel, es überstrahlen mit einem hellen Licht, und all diese Lichter werden sie dem Christkind schenken. Und wenn viele geholfen haben, dann wird der Erdengarten in allen Farben des Regenbogens leuchten.

Aus alten Quellen nacherzählt von
Helen Eugster | Sonnenhof

Besinnliche Klänge zum Einstimmen

Weihnachtskonzert in der St. Jakobus-Kirche läutet Weihnachtszeit ein

> siehe BZ-Artikel auf S. 17

Dreikönigspiel zum Ausklang

Seht, der Stern bleibt stille stehen,
wo das Wunder ist geschehen,
wo der König ist geboren,
lasst uns nun zu ihm gehen.
Oh, du Stern der Weisen gibst uns kund,
was geschieht zu dieser Stund,
dass die Erde Stern will werden,
leuchten in des Himmels Rund.

Das kleine Dreikönigsspiel als Ausklang des Weihnachtsfestes wird schon seit vielen Jahren an unserer Schule am ersten Schultag nach den Weihnachtsferien für die Klassen 1- 4 aufgeführt.

Zartes Leierspiel, begleitet von einer Klarinette, empfängt die Besucher. Josef und Maria mit dem Kind sind schon eingetroffen bei der Krippe, nur der Weihnachtsbaum mit seinen brennenden Kerzen erhellt den Raum. Im Hintergrund ertönt leises Summen und entwickelt sich zu einem immer kräftiger werdenden, wunderschönen mehrstimmigen Gesang. Es treten herein die Drei Heiligen Könige mit ihren Pagen, angeführt vom Engel Gabriel. Die Könige huldigen der Heiligen Familie mit dem Kind und legen ihnen ihre Geschenke, Gold, Myrrhe und Weihrauch zu Füßen.

Die einfachen und klaren Bilder werden umrahmt von den sich wiederholenden chorischen Gesängen in einer tragenden und einprägsamen Melodie.

Fotos: St. Johnen

Dieses Dreikönigsspiel, das ohne „Worte“ auskommt, strahlt eine besondere Innigkeit aus, in das die Kinder, einschließlich einiger kleiner Gäste aus dem Waldorfkindergarten seelisch tief eintauchen können.

Aber nicht nur für Kinder ist es eine besondere Aufführung, auch etliche Erwachsene fanden sich zur öffentlichen Generalprobe am Vorabend ein.

Ein herzliches Dankeschön an die aufführenden Eltern und Kollegen.

Ine Scheidecker | L

Fotos: A. Jung & St. Johnen

Symphonie der Herzen

Schulfeier im November mit viel Elan

Fröhliche Kinder und Jugendliche auf der Bühne, glückliche Eltern und LehrerInnen im Publikum – oh Augenblick verweile doch, du bist so schön! Die wunderbaren Kinder und Jugendlichen unserer Schule haben uns einmal mehr gezeigt, worum es im Leben geht. Nämlich darum, sich selbst zu überwinden und mit Freude und ernstem Humor das Leben zu feiern. Immer wenn ein Begeisterungsfunke aufblitzt, zeigt sich das Leben in seiner sich verschenkenden Schönheit. In jedem Lied, in jedem Tanz, jedem künstlerischen Moment auf der Bühne war dies erlebbar. Wunderbar – ein Konzert zusammen klingender Herzen.

Oliver Scheidies | L

Orchester – Speed trap & Gonna fly now

2. Klasse – Französisch

3. Klasse – Aus dem rhythmischen Teil

4. Klasse – Rhythmisches Spiel zur Verkehrserziehung

12. Klasse – Werkstufe Eurythmie

9. Klasse – Französisch & Improvisation

5. Klasse – Hauptunterricht: Geometrie

6. Klasse – Französisch/Lied/Rhythmus

7. Klasse – Herbst-Gedicht & Englisch:
„Today is very boring"

10. Klasse – Napoleon im Kreml, Eurythmie

8. Klasse – Ballade „Die Füße im Feuer"

11. Klasse – Englisch: All the world at stage

5/6/8/9. Klasse – California dreaming & Unchain

Fotos: Gisela Meier-Wacker & Klaus Semdner

Schule am anderen Ort

Der Schulbauernhof in Pfitzingen erhält Unterstützung von der 4. Klasse

„Sage es mir und ich vergesse es;
Zeige es mir und ich erinnere mich;
Lass es mich tun und ich behalte es.“

Konfuzius

Innerhalb des „Pilotprojekts Unterstufe“ , das an unserer Schule seit dem Schuljahr 2011/12 für die Klassen 1 und 2 läuft, machten wir uns Gedanken, wie auch für die Klassen 3 und 4 etwas verändert werden kann. Unser Wunsch war ein Hof- und Handwerkertag in der 3. Klasse, wieder an einem Mittwoch – an Stelle des Wandertages. Zu Beginn der Sommerferien fuhren wir auf den Hof von Johannes Edelhoff nach Buchenbach, um vor Ort die Möglichkeiten zu erkunden. Leider ließ sich dieses Projekt aus verschiedenen Gründen nicht realisieren. Deshalb nahm ich nach längeren Recherchen, den Kontakt zum Schulbauernhof in Pfitzingen auf. Es erfolgte eine Einladung durch Frau Rapp zum 20jährigen Jubiläum am 15./16.September 2012, die ich gerne annahm. Begeistert kam ich zurück! Es folgten Bericht und Gespräche auf dem Elternabend und viele konnten sich nicht vorstellen, dass ihre Kinder 12 Tage in der 4.Klasse auf Reisen gehen sollten. Übernachtungsbesuche bei Freunden wurden geplant und durchgeführt; Ferienwochen bei EOS in Angriff genommen und wir gestalteten unseren „Hof- und Handwerkertag“ vor Ort. Die Landbau-Epoche nahm viel Raum auch außerhalb dieses Tages ein und die Schüler lernten pflügen, eggen, säen, hacken, krauten. Um auf den Schulbauernhof fahren zu können bedurfte es einer Bewerbung, die von jedem Schüler geschrieben werden und bis zum 31.12.2012 dort eingehen musste. Gemeinsam wurde sie verfasst und einzeln geschrieben – jeder gab sein Bestes. Dann begann das Warten auf die Nachricht! Werden wir ausgewählt? Können wir auch zu unserem Wunschtermin vor den Weihnachtsferien fahren um die Winterarbeit auf einem Bauernhof kennen zu lernen? Die Freude war groß und der zweite Baustein wurde in Angriff genommen. Zu diesem Projekt gehört eine Vorbereitungsfahrt, an der die begleitenden Lehrer und zwei Schüler teilnehmen. Vor Ort ist man dann Gast bei der dortigen Klasse und lernt Hof und Abläufe kennen. Uns war wichtig, dass vier Schüler mitfahren – zwei Mädchen und zwei Jungen und wir bei der Entfernung zwei Nächte dort verbringen konnten. Vom 9. – 11.7.2013 fand dann die Vorbereitungsfahrt statt, in Begleitung von Ralf Ast, Vater und Landwirt in der Klasse. Mit dem Schulbus traten wir die Fahrt an

Ziegen werden gemolken

selber Brot backen

Mit der „Windmaschine" wird Getreide ausgeblasen, sortiert und das Mutterkorn von Hand ausgelesen

Der selbst hergestellte Käse wird gesalzen, dann im Kühlkeller gelagert.

und wurden dort freudig begrüßt. Eine 6. Klasse war vor Ort und jeder Schlafplatz belegt. So konnte die Vierergruppe ihr Lager im Wolle-Raum aufschlagen und von dort aus Haus und Hof erkunden. Wir Begleiter bekamen im neu ausgebauten Dachgeschoss unsere Zimmer. Von Beginn an wurden wir zu Mitarbeitern und auf die einzelnen Gruppen verteilt. Am zweiten Tag fand eine Besprechung mit Frau Rapp, der Leiterin des Schulbauernhofes zur Vorbereitung des Aufenthaltes statt. Wintertermin – 10 Tage statt 12 – und der Auftrag an uns, Klasse und Eltern vorzubereiten.

Wir gingen in die Sommerferien – wieder eine Zeit um Übernachtungen zu üben – und dann rückte nach den letzten Arbeiten auf dem Feld (Kartoffeln ernten und dreschen, Apfelernte, dörren der Apfelringe) der Termin immer näher: 9.12. – 18.12.2013. Arbeitskleidung, Gummistiefel, feste Schuhe, Hausschuhe, Jacken, Pullover und jede Menge Briefmarken!!! Denn … telefonieren nicht möglich und ebenfalls nicht erwünscht! Unser Busunternehmen kam aus Niederstetten, wir hatten Platz für unser Gepäck, denn außer der Kleidung mussten auch Fahrtenbücher, Epochenhefte, Flöten, Liedermappen, Instrumente, Handarbeitskiste, Bälle, Diabolos und Bücher mit. Die Eltern verabschiedeten uns und wir wissen, wie schwer das einigen gefallen ist! An dieser Stelle vielen Dank für Ihr Vertrauen in uns! Unsere Crew bestand aus dem Klassen-Team, Teresa Schill (FSJ) und Valentin Barnscheidt (11. Klasse), der erste Erfahrungen mit Schülern für seine Abschlussarbeit in Erlebnispädagogik sammelte.

Wir wurden schon sehnlichst erwartet, da wir durch Stau auf der Autobahn mit Verspätung ankamen. Mittagessen, Zimmer belegen, Betten beziehen und dann zum Rundgang auf unserer neuen Wirkensstätte… Kuchenpause und die Arbeit begann. Aufgeteilt wurden die Schüler und Begleiter in verschiedene Gruppen: Hausgruppe, Hofgruppe, Feldgruppe, Stallgruppe und als es dunkel wurde kamen Innenarbeiten dazu. Es gab drei Arbeitszeiten, wobei die Haus- und Stallgruppe den ganzen Tag an ihrem Einsatzort blieb; die anderen hatten die ersten beiden Arbeitsblöcke draußen auf dem Hof oder dem Feld und dann kamen Arbeiten in der Scheune, im Mehl- und Backraum, in der Käserei, im Wolleraum und der Korbbinderei dazu. Nach dem Abendessen trafen wir uns im Klassenraum um die Fahrtenbücher zu führen, Briefe zu schreiben und an Wahlaufgaben zu arbeiten. Gegen 20.30 Uhr war dann Bettzeit, denn die ersten (Stall) mussten bereits um 6.00 Uhr aufstehen. Um 7.30 Uhr begannen dann die Küchengruppe und die „Feuermeister" ihre Arbeit, damit um 8.00 Uhr gefrühstückt werden konnte. Tägliche Arbeitsbesprechung der Mitarbeiter, dann Besprechung mit uns und dann fanden sich alle auf dem Hof in einem großen Kreis zur Aufteilung in die einzelnen Arbeitsgruppen zusammen. Am Samstag hatten wir einen Vortrag beim Imker und konnten ver-

Forts. nächste Seite

Auf Sonntagswanderung – ganze 8 km.

schiedene Honigsorten kosten und eine Bienenwachskerze herstellen. Ein großes AHA gab es immer bei der Kuchenpause, denn die Post kam immer so gegen 15.00 Uhr. Fotos, Bilder, Postkarten, kleine Geschenke und viel selbst Geschriebenes fand den Weg auf den Schulbauernhof … sogar ein (nicht erlaubtes) Süßigkeitenpaket. Dies wurde – wie verabredet – zur Freude aller am letzten Tag aufgeteilt. Unser letzter Abend war eine kleine Adventsfeier mit den Mitarbeitern. Kiran und Jule spielten auf dem Akkordeon, Manon auf der Geige und ein Mitarbeiter auf dem Klavier. Gesang mit Flöten und Gitarrenbegleitung durch Emanuel und eine Geschichte rundeten den Abend bei Kerzenschein und selbst hergestellten Keksen ab. Noch eine Nacht - dann der Abschied und die Abfahrt. Die Koffer mussten ohne fremde Hilfe gepackt werden, die Betten abgezogen, die Zimmer gefegt und alles auf dem Hof mit System aufgestellt werden. Dann kam unser Bus und ab ging es nach Hause.

Hier ein Auszug aus dem Buch: „Pädagogische Zugänge zum Mensch-Nutztier-Verhältnis", GhK, Band 26:
„Die Bedeutung des Tierkontaktes für Kinder auf dem Schulbauernhof Pfitzingen – der real existierende Alltag eines pädagogischen Konzeptes von Ulrich Jaudas
Verständnis für die Arbeit und das Leben der Bauern kann nur gewinnen, wer dies praxisnah auf einem Bauernhof miterlebt. Eine solche ganzheitliche Erfahrung von Landwirtschaft, Natur, Umwelt und Tradition entspricht einer pädagogischen Forderung nach mehr Praxisnähe und Anschaulichkeit, nach dem Einsatz handlungsorientierter Lern- und Unterrichtsformen.
Als Gemeinschaftsprojekt des Ministeriums für Kultus und Sport und des Ministeriums Ländlicher Raum wurde 1990 im hohenlohischen Dorf Pfitzingen der Schulbauernhof des Landes Baden-Württemberg eingerichtet. Der Schulbauernhof bietet Schulklassen mit bis zu 33 Schülern und zwei begleitenden Lehrkräften Platz für einen zweiwöchigen Aufenthalt. Durch die Mitarbeit in Stall, Feld und Küche lernen sie „wo das Essen herkommt". Sie erhalten Einblicke in bäuerliches Leben und landwirtschaftliche Produktion und erkennen deren Abhängigkeit von Klima und Boden und von Wirtschafts- und Marktbedingungen. Beim Umgang mit Pflanzen und Tieren erleben sie ökologische Beziehungen und erkennen Nahrungsketten und Stoffkreisläufe.
Der Schulbauernhof bewirtschaftet 20 ha landwirtschaftliche Nutzfläche. 5 ha Grünland werden als Mähweide genutzt und sind teilweise mit Obstbäumen bestanden. Auf dem Ackerland werden in einer vielseitigen Fruchtfolge Brotgetreide, Futtergetreide, Hülsenfrüchte, Futterrüben, Silomais, Kartoffeln und Kleegras angebaut. In Hofnähe befindet sich der Beeren- und Gemüsegarten. Am Südhang hinab ins Frickbachtal liefert ein Weinberg mit 19 Ar Rebfläche den Schulbauernhofwein und im Winter wird im Pfitzinger Gemeindewald Holz gemacht. Der Viehbestand umfasst 6 Milchkühe mit Kälbern und Jungrindern, 4 Milchziegen und 4 Mutterschafe, jeweils mit Bock und Nachzucht, 15 Mastschweine, 25 Legehennen und 1 Hahn, 10 Kaninchen, 3 Bienenvölker und 1 Pferd. 3 Katzen halten den Mäusebestand in Grenzen. Die auf dem Schulbauernhof erzeugten Produkte dienen vorwiegend der Eigenverpflegung: Getreide, Brot und Teigwaren; Kartoffeln und Gemüse; Obst, Säfte, Most und Wein; Milch, Sahne, Butter, Quark, Joghurt und Käse; Fleisch und Wurst.
Zwölf Pfitzinger Landwirtschaftsfamilien arbeiten mit dem Schulbauernhof zusammen. Bei ihnen lernen die

Getreide zum Brot backen wird gemahlen und technische Vorgänge werden erklärt

Ein Ausflug zu Pferd und zu Fuß ergänzt den Arbeitsablauf auf dem Hof

Schüler die soziale und wirtschaftliche Realität der Landwirtschaft und des Lebens im ländlichen Raum kennen… Der Schulbauernhof ist kein Schaubauernhof sondern ein Begreifhof, und begreifen bedeutet hier wörtlich anpacken!...
Die Nutztierhaltung an sich wird von den Schülern nie in Frage gestellt. Zu offenkundig ist ihnen, dass das Grünland ohne Rinder, Schafe und Ziegen überhaupt nicht genutzt werden könnte, dass Käsemolke, aussortierte Kartoffeln uns Ausputzgetreide ohne Schweine und Hühner nur Abfall wären und dass ohne den Stallmist der Ackerbau des Schulbauernhofes ungenügende Erträge bringen würde. … Trotzdem stellt sich den Schülern individuell die Frage, ob sie sich zu den Fleischessern rechnen wollen. Mädchen scheinen dabei sensibler zu sein als Jungen. Unter Aspekten der Anatomie und Physiologie, der Ökologie und der Ethik versuchen Schüler dieser Frage so nachzugehen, dass jeder für sich die richtige Entscheidung treffen kann. Wichtiges Ziel hierbei ist auch, dass der Fleischesser nicht vergisst, dass für seine Nahrung ein Tier geopfert wurde. Auf dem Schulbauernhof sind Fleisch und Wurst regelmäßiger, aber nicht alltäglicher Bestandteil des Essens."

Zwischendurch wird ausgeruht

Warum nun diese Unternehmung?
Uns war wichtig, den Schülern die Möglichkeit zu bieten einen Bauernhof im Tätigsein zu erleben. Wichtig ist für uns außerdem, dass Zeit und Raum zur Verfügung gestellt werden, damit sich soziales Miteinander entwickeln kann, die Schüler sich anders und immer wieder neu erleben können. Rhythmus im Tageslauf gibt Sicherheit, gemeinsame Mahlzeiten mit festen Abläufen bieten Schülern, die dies zu Hause nicht mehr erleben, neue Erfahrungen und auch das Leben ohne ständige Berieselung eröffnet neue Möglichkeiten. Langeweile erfahren zu dürfen und die Müdigkeit des Körpers nach einem langen Arbeitstag zu spüren, hat allen gut getan. Durch die große Anzahl an Mitarbeitern kamen sie auch in Kontakt mit unterschiedlichen Menschen,

Kochen in der Gruppe

Forts. nächste Seite

Kälber mit Milch aus dem Eimer füttern und das Stroh hächseln

und mussten lernen damit umzugehen. Ganz besonders war auch die Altersstaffelung der Crew. Durch die beiden jungen Leute Teresa und Valentin war für die Schüler der 4. Klasse so etwas vor Ort, wie große Geschwister, die dann mit anderen Anforderungen und Anfragen bedacht wurden als wir Lehrer.
Für uns ein gelungener Schullandheim-Aufenthalt, dem jetzt noch die Nachbereitung und Präsentation folgen werden.

Gisela Meier-Wacker | L

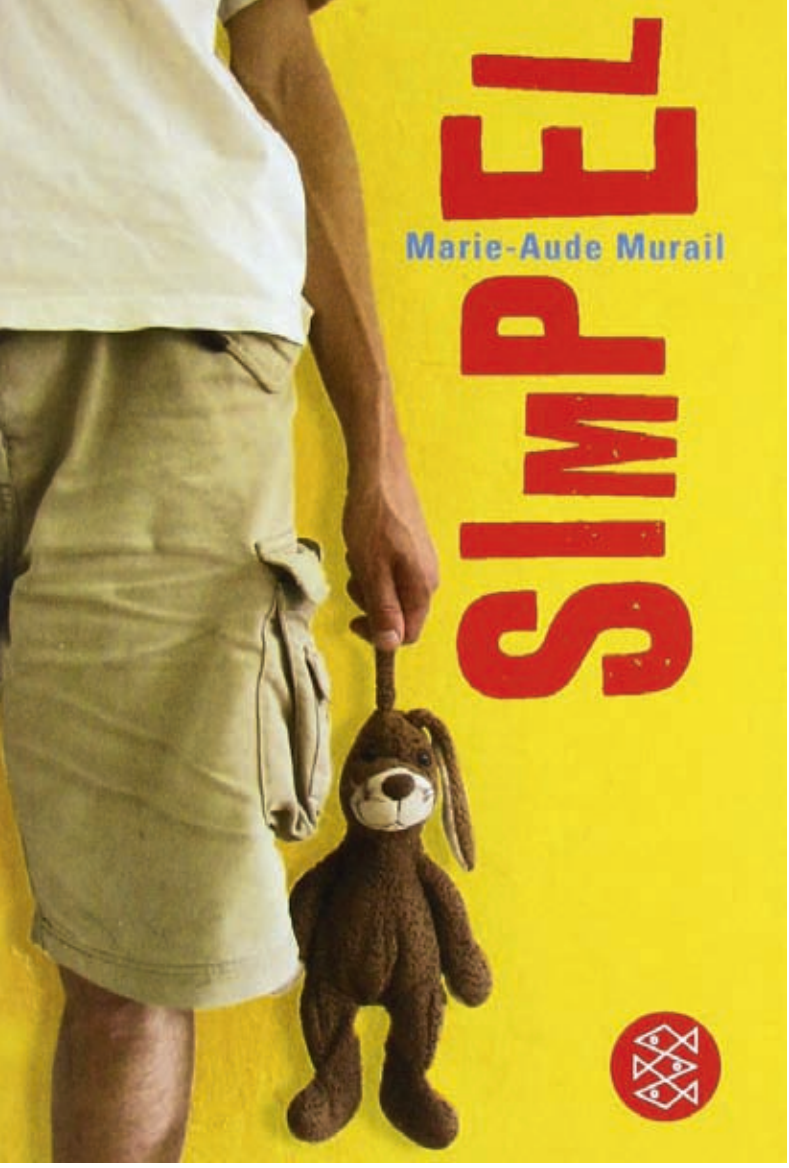
(K)einer macht was!

Diesjähriges 12.-Klass-Spiel lenkt den Blick auf Afrika

(K)einer macht was! So lautet der Titel des diesjährigen Theaterstücks der zwölften Klasse der Waldorfschule in Emmendingen. Der Hunger vieler afrikanischer Kinder und die Zivilcourage einzelner, die sich für diese Kinder einsetzen spielen darin eine zentrale Rolle.
Als die 17-jährige Anne im Unterricht über die Situation tausender Kinder aus Afrika erfährt, die nicht einmal einen einzigen Schritt in ihrem Leben machen dürfen bevor sie vor Hunger sterben ist sie fassungslos, sie kann nicht verstehen weshalb niemand etwas dagegen unternimmt obwohl es doch nur 33 Cent kostet einem Kind das Essen für einen ganzen Tag zu kaufen; also beschließt sie selbst etwas zu unternehmen. Anne geht nur noch jeden zweiten Tag in die Schule, die übrige Zeit will sie Geld verdienen. Doch als sie erkennt, dass ihr Job nicht ausreicht beginnt sie zu stehlen und die erbeutete Ware auf dem Schwarzmarkt zu verkaufen. Aber lange bleibt es nicht dabei.
Als ihr strenger Vater sie aufs Internat schicken will, stiehlt sie einen Lieferwagen voller Lebensmittel, die sie dorthin bringen will wo sie wirklich gebraucht werden. Mit ihrem Freund, der zu ihr hält obwohl das Vorhaben aussichtslos scheint, macht sie sich auf den Weg - ihr Ziel ist Afrika.

Mit kritischem aber auch ironischem Blick erzählt das Theaterstück „(K)einer macht was!“ die Geschichte eines Mädchens das voller Tatendrang und Zuversicht versucht, wovor so viele andere die Augen verschließen, den Hunger in Afrika zu bekämpfen um den Kindern dort eine Zukunft zu geben.

Elina Zumholte | S, Kl. 12



Simpel

Eine Literaturbetrachtung

„Simpel“ ist ein Jugendbuch der Autorin Marie-Aude Murail. Es erschien 2004 unter dem Namen „Simple“ in Frankreich und wurde 2007 von Tobias Scheffel ins Deutsche Übersetzt. Im Deutschen wurde es von Fischer Schatzinsel verlegt.

Marie-Aude Murail wurde 1954 in Frankreich geboren. Später studierte sie Philosophie an der Sorbonne in Paris. Sie ist eine beliebte Jugendbuchautorin in Frankreich und sie erhielt auch mehrere Auszeichnungen für ihre Bücher. Eine davon ist der Deutsch Jugendliteraturpreis. Diesen erhielt sie 2008 für ihr Buch „Simpel“. Außerdem schrieb sie die Bücher „Über kurz oder lang“ (2010), „So oder so ist das Leben“(2011) und „Das ganz und gar unbedeutende Leben der Charity Tiddler“ (2012)

Simpel begeistert nicht nur mit einer spannenden und witzigen Geschichte, sondern bietet auch traurige Stellen, die einen nachdenklich machen.

Das Buch handelt von einem jungen Mann, welcher nur Simpel genannt wird, dabei ist er alles andere als simpel. Wer dem 23.jährigen in der Straßenbahn begegnet, findet es vielleicht seltsam, wenn er plötzlich seinen Stoffhasen, Monsieur Hasehase, aus der Tasche zieht oder Angst vor Schiebetüren hat. Doch für seinen jüngeren Bruder Colbert ist es Alltag. Simpel hat eine geistige Behinderung, weshalb er sich auf dem Stand eines Dreijährigen befindet. Sein Bruder, der nicht länger mit ansehen möchte, wie Simpel in der Einrichtung, in die ihn sein Vater abgeschoben hat, kaputt geht, zieht gemeinsam mit ihm in eine Studentenwohngemeinschaft. Anfangs sind die Studenten nicht sonderlich erfreut über die Behinderung ihres neuen Mitbewohners. Viel zu sehr beschäftigen sie ihre eigenen Probleme, wie Hoffnungslos-Verliebt-Sein, kein Mädchen abbekommen oder der Abschluss des Medizinstudiums. Trotzdem nehmen sie die Brüder auf. Es entsteht ein lustiger abwechslungsreicher und zugleich anstrengender Alltag. Auch die Tatsache, dass Colbert sich verliebt, macht die Situation nicht einfacher. Bald muss Colbert sich eingestehen, dass er mit Simpel überfordert ist.

Ist der Weg zurück in die Anstalt, wie sein Vater sagt, wirklich die einzige Möglichkeit? Auch die Studenten suchen nach einem anderen Weg, denn jeder hat Simpel auf seine Weise lieb gewonnen. Ohne ihn fehlt etwas und wenn es nur die ständigen Dummheiten sind, die er gemeinsam mit seinem Stoffhasen ausbrütet.

Komisch und zugleich ergreifend schildert Marie-Aude Murail das Zusammenleben mit Simpel.

Ich habe dieses Buch gewählt, da es eines meiner Lieblingsbücher ist und zudem eines der wenigen, welches ich immer wieder gerne lese. Ich finde, dass man dieses Buch unbedingt gelesen haben muss, da es sich mit dem Thema des Ausgrenzens von Menschen, die anders sind, beschäftigt. Es wird jedoch nicht nur gezeigt, wie gut Colbert die Situation meistert, sondern auch die Verzweiflung, das Nicht-Mehr-Weiter-Wissen und Kompromisse schließen.

Chiara Engesser | S, Kl. 10

Mehr Gleichbehandlung für Freie Schulen in der Altersversorgung – Zuschusserhöhung kann kommen

Stuttgart, 18. Dezember 2013: Die Landesregierung und die Verbände der Freien Schulen vereinbaren die Voraussetzung für eine Zuschussanhebung für die Schulen in freier Trägerschaft. Damit ergibt sich in der Jahreswirkung eine Gesamterhöhung von rund 39,5 Millionen Euro ab dem Jahr 2015. Dies unterzeichneten Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Kultusminister Andreas Stoch zusammen mit den Vertretern der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen (AGFS) heute im Neuen Schloss Stuttgart. Die Vereinbarung beinhaltet als Auflage eine Beteiligung an der Altersversorgung beurlaubter Beamte und im Gegenzug die Erhöhung der Landeszuschüsse für Ersatzschulen.
Nach jahrelangem und zum Teil zähen Verhandlungen zwischen der Landesregierung und den Ersatzschulverbänden soll die letzte Stufe der Zuschusserhöhung ab August 2014 in Kraft treten. Die Zuschüsse für freie Schulträger steigen so in den Folgejahren um rund 16 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung aller Zuschussanhebungen ab dem Jahr 2012 bedeutet dies eine Gesamterhöhung von rund 39,5 Millionen Euro. So erreicht die Landesregierung einen Kostendeckungsgrad von mindestens 75,4 Prozent der anfallenden Kosten eines staatlichen Schülers - bei einzelnen Schularten sogar deutlich höher und kommt dem selbst gesteckten Ziel eines Kostendeckungsgrades von 80 Prozent näher. Die Differenz zu den tatsächlichen Kosten jeder Schule fällt weiter zu Lasten der Elternhäuser.

Als größter Streitpunkt der Vereinbarung galt die Beteiligung der Freien Schulen an den Pensionskosten für beurlaubte Beamte. So müssen nun die Ersatzschulen eine Versorgungsabgabe für beurlaubte Beamte leisten. Die Regelung gilt jedoch nur für die Lehrkräfte, die ab dem Schuljahr 2014/15 angestellt werden. Die Freien Waldorfschulen begrüßen dennoch die Vereinbarung und die damit verbundene Erhöhung der Zuschüsse.
„Damit sind wir in dem Ringen um eine gerechtere Finanzierung der Ersatzschulen einen erheblichen Schritt weiter gekommen. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, den Zugang zu einer Freien Schule für jedes Kind zu ermöglichen, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern“, betont Christoph Sander, Vorstand im Landesverband der Freien Waldorfschulen.
Die Freien Waldorfschulen bewerten die Vereinbarung als eine gerechtere Verteilung der Zuschüsse unter den Ersatzschulen. Sander weist darauf hin, „dass die Waldorfschulen ihre Lehrkräfte in Bachelor- und Masterstudiengängen selbst ausbilden, was als äußerst hohe finanzielle Belastung hinzukommt. Durch den spezifischen Waldorf-Lehrplan ist eine zusätzliche Qualifizierung für diesen Beruf unabdingbar. Die Kosten hierfür tragen alle Waldorfschulen gemeinsam“.

Die Vereinbarung beinhaltet auch die Möglichkeit für weitere Ergänzungen des Bruttokostenmodells, falls „kostenrelevante Veränderungen im öffentlichen Schulwesen dies erforderlich machen“. Damit sollen Freie Schulen durch eine mögliche Veränderung des Schulgesetzes im Hinblick auf die Bezuschussung weiter berücksichtigt werden. Dies könnte zum Beispiel in Fragen der Ganztagsschulbetreuung oder der Inklusion eine Rolle spielen.

Mehr Infos unter: www.waldorf-bw.de/waldorf-online

Badische Zeitung, 16.12.2013

Eine kleine Auszeit im hektischen Trubel der Vorweihnachtszeit

Integrative Waldorfschule lud zum Konzert und Schüler wie Lehrer boten beeindruckende sängerische und instrumentale Leistungen

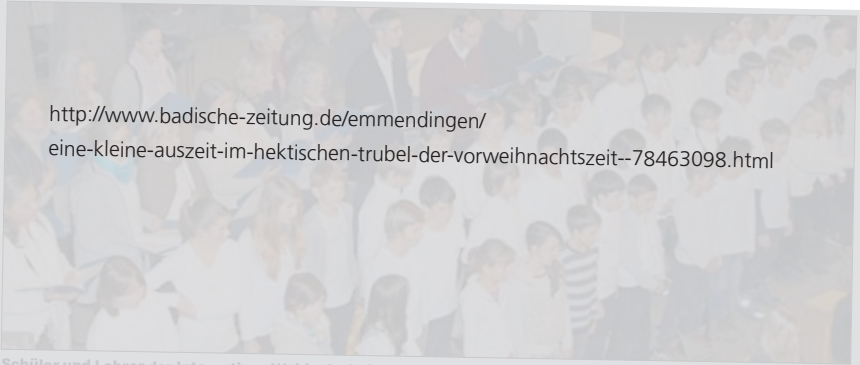
EMMENDINGEN. Mit „Zeiten der Ruhe" war das Weihnachtskonzert überschrieben, zu dem Schüler und Lehrer der Integrativen Waldorfschule Emmendingen eingeladen hatten. Eine kurze Auszeit, eine solche Zeit der Ruhe im Trubel der Vorweihnachtszeit konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der St. Johannes-Kirche erleben und genießen. Nach sechs Wochen Vorbereitung und einer gemeinsamen Generalprobe am Vormittag des Auftritts erfreuten nun mehr als 90 Schüler und etwa 25 Lehrer die Zuhörer mit dem Klang ihrer Instrumente und ihrem Gesang.

Nach einer kurzen Begrüßung von Meike Mittwollen erfüllten weihnachtliche Klänge von Fingerzimbeln, Gongs und Eisenstäben den Raum und stimmten auf die nun folgenden klassischen und modernen Stücke ein. Ruhige, festliche, aber auch ein paar schnellere Töne erreichten die Ohren der Zuhörer unter der Leitung von Markus Weiss und Céline Chevalier. Hier wechselten sich Chorgesänge, Soli der neunten, zehnten und elften Klassen und instrumentale Stücke ab und ergänzten sich gegenseitig. Anfänglich noch etwas leise, sicherlich der Aufregung geschuldet, zeigte der Chor aus Schülern der dritten, fünften und sechsten Klassen, begleitet vom Schulorchester mit sieben Liedern sein Können. Nach dem Stück „Good King Wenceslas", alleine von den Schülern vorgetragen, gesellte sich für die folgenden sechs Lieder der Lehrerchor hinzu. Gemeinsam gesungen, erklangen hier unter anderem „Advent, du Stille Zeit" und „Zeiten der Ruhe".

Besinnliche Momente bescherten auch die Schüler der höheren Altersstufe an diesem Abend. Die jungen Frauen und Männer der zehnten und elften Klasse erfreuten die Ohren der Zuhörer mit „O come, O come Emmanuel", einem Antiphon (Wechselgesang) aus England und mit „The Praise of Christmas". Ebenfalls von großem musikalischem Können zeugte „Cantate Virgini" von Benedikt Lechler, vorgetragen von Schülern der neunten Klasse.

Abgerundet wurde das Konzert von instrumentalen Stücken. Das „Entreè" aus der Suite in F-Dur für das gesamte Schulorchester, „Tedesco" nur für Celli und Trompeten oder auch das Trompetensolo „Die Würde" – gespielt von Björn Hämmerle und Jurek Muff – ergänzten und vervollständigten das Programm des Abends. Doch nicht nur Schüler und Lehrer, sondern auch das Publikum durfte sich beteiligen. Nicht so Textsichere fanden die Worte der Weihnachtsklassiker „Alle Jahre wieder" und „Ihr Kinderlein kommet" auf den Programmen. Nach dem mit „Christmas Carnival", noch einmal stimmgewaltigen Abschluss der Darbietungen, gab es die Möglichkeit, bei einem Punsch den Abend gemeinsam und von innen heraus gewärmt ausklingen zu lassen.

Pia Letter-Hirsch



Schüler und Lehrer der Integrativen Waldorfschule beim Auftritt in der Johannes-Kirche FOTO: PIA LETTER-HIRSCH

http://www.badische-zeitung.de/emmendingen/eine-kleine-auszeit-im-hektischen-trubel-der-vorweihnachtszeit--78463098.html

INFO

MITWIRKENDE:

Solo Instrumental: Violine: Elisa Amini Borchaloie, Janika Baier; Cello: Chiara Engesser; Trompete: Björn Hämmerle, Jurek Muff.

Solo Gesang: 9. Klasse: Jamila Nierhaus, Cassandra Weiss, Johanna Autenrieth, Victoria Benecke, Johann Gallinger, Felix Baier; 10./11. Klasse (mit instrumentaler Begleitung): Bianca Müller, Björn Hämmerle, Samira Kern, Caroline Bauer, Chiara Engesser, Hanna Löser, Luciana Witt-Alvarado, Ammon Dinklage, Elisa Amini Borchaloie, Janika Baier, Marie-Eloise Ratzel, Noma Obaseki.

plh

Badische Zeitung, 12.12.2013

Ein Häuschen zur Entschleunigung

Am Eingang der Kirchstraße steht ein Weihnachtshäuschen der Waldorfschule, das nicht nur für Kinder gedacht ist

EMMENDINGEN (BZ). Seit einigen Jahren wird am unteren Ende der Kirchstraße, in der zur Adventszeit viele unterschiedliche Märchenhäuschen stehen, in einer der Holzhütten die klassische Weihnachtsgeschichte erzählt. Ruhig und bedächtig geht es hier zu. Naturmaterialien, selbstgemachte Figuren und Tiere aus Wolle und Filz schmücken die Landschaft.

Erzählt wird die Wanderung Maria und Josefs nach Bethlehem nach dem Lukas-Evangelium. Auf dem beschwerlichen Weg erleben sie manches Abenteuer. So begegnen sie den Hirten oder auch mal einem Rudel Wildschweinen. Sogar die Könige klingen schon aus der Ferne und sind auf ihrem Weg zum großen Ereignis. Die Herbergssuche wird wohl wieder schwierig werden.

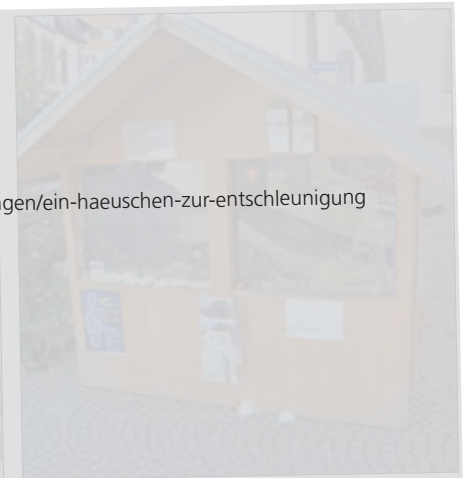
Alle paar Tage verändern sich Kleinigkeiten, sorgsam und mit viel Liebe zum Detail bewegen sich die Figuren auf ihrem Weg. Entgegen so mancher Hektik und Rummel in der Adventszeit lädt hier das ruhige Bild zum Verweilen ein. Raum soll bleiben für die eigenen Gedanken zur Weihnacht.

Das Häuschen wird seit einigen Jahren in diesem Sinne von der Waldorfschule bestückt und dekoriert. Eine kleine Gruppe von Eltern und Ehemaligen kümmert sich um die Fortsetzung der Geschichte. Denn, manchmal sind es ja die kleinen Dinge, die mit Leben erfüllt, kleine Inseln der Seligkeit in der Adventszeit bilden. Nicht nur für die Kleinsten. Oft genug bleiben ganze Familien davor stehen und staunen und suchen und verweilen.

Am Nikolaustag waren zur Freude und Überraschung der Besucher eine ganze Reihe von Zwergensocken, mit Winzigkeiten gefüllt, am Häuschen aufgehängt: „Für jeden, der eins braucht". Zudem bieten am Stand nebenan verschiedene Klassen der Waldorfschule an den Wochenenden Selbstgemachtes und Gebasteltes zugunsten ihrer Klassenfahrten oder sonstiger Projekte zum Verkauf an.

Ob nun am Heiligen Abend das Christkind in der Krippe liegen wird, die Hirten rechtzeitig kommen und die Könige ihr Ziel noch erreichen, erfährt man am besten direkt vor Ort – gegenüber des Café Dackler, am Ende der Kirchstraße.

Veranstaltungen: „Zeiten der Ruhe" – das Weihnachtskonzert der Waldorfschule findet am Freitag, 13. November, um 17 Uhr in der St. Johannes-Kirche (Bürkle-Bleiche); „Kleines Dreikönigsspiel" – Montag, 6. Januar, 20 Uhr, im Eurythmiesaal des Landhauses.



Mit viel Liebe zum Detail ist das Weihnachtshäuschen der Waldorfschule in der Kirchstraße gestaltet, das sich während der Adventszeit laufend verändert. FOTOS: WALDORFSCHULE/GERHARD WALSER

http://www.badische-zeitung.de/emmendingen/ein-haeuschen-zur-entschleunigung

Dr. Hauschka

Kosmetik Kultur

Kostbare Rohstoffe. Heilsames Wissen. Vertrauen auf innere Kräfte.
Schönheit ist Rhythmus und Ausgeglichenheit.

100 % zertifizierte Natur- bzw. Biokosmetik. Frei von synthetischen Duft-, Farb- und Konservierungsstoffen, frei von Mineralölen, Parabenen, Silikonen sowie PEGs.
www.dr.hauschka.com

Bericht aus dem Personalkreis

Wir freuen uns, dass seit einiger Zeit Jasmin Bauer Dieter Idler im Sportunterricht der Klassen 7, 8 und 11/12 unterstützt. Herzlich Willkommen in unserem Kollegium!

Zum Ende des Jahres haben wir Barbara Hagen, Heilpädagogin in der 7. Klasse verabschiedet. Wir bedanken uns herzlich für ihre engagierte Mitarbeit.

Neu begrüßen können wir als heilpädagogische Lehrkraft in der 7. Klasse Thomas Martini, der nun Bettina Westpfahl im 7. Klass-Team unterstützen wird. Auch ihm ein herzliches Willkommen an unserer Schule!

Wir freuen uns sehr, dass unsere Englischlehrerin Angelika Bock nach längerer Krankheitsphase nun mit ihrer beruflichen Wiedereingliederung beginnen konnte. Wir wünschen ihr viel Freude mit der Arbeit in der 1. und 2. Klasse und vor allem viel Kraft und Gesundheit!

Susan Dudley möchten wir an dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön sagen, da sie bereit war, bis Weihnachten in der 1. und 2. Klasse mit dem Englischunterricht auszuhelfen. Wir wissen das sehr zu schätzen.
Sehr kurzfristig erreichte uns in den Weihnachtsferien die Kündigung von Heather Whitfield, die seit Beginn des Schuljahres in den Klassen 3, 4, 5 und 7 Englisch unterrichtet hat. Durch besonderen Einsatz einiger Kollegen ist es uns jedoch gelungen, die Klassen in den Englischstunden gut abzudecken und eine Fortführung des Unterrichts zu gewährleisten. Vielen Dank an alle Kollegen, die dazu beigetragen haben!

Nun wünschen wir allen Eltern und Kollegen ein gutes neues Jahr 2014 und eine gedeihliche Zusammenarbeit!

Für den Personalkreis, Almut Isbary | L

Unsere Bildermacher

Kurzvorstellung in eigener Sache

Sie sind immer da, wenn in unserer Schule etwas aufgeführt, gefeiert oder unternommen wird – die Bildermacher für transparentle und Öffentlichkeitsarbeit. Nicht alle kennen sie, aber jeder kann sie sehen. Trotzdem ist es ihr Bestreben, die Abläufe der jeweiligen Veranstaltungen möglichst wenig zu beeinflussen - so vermeiden sie etwa die Benutzung von Blitzen beim Fotografieren.
Neben den Lehrern im Allgemeinen sind es vor allem bei öffentlichen Veranstaltungen und Anlässen die beiden FotografInnen Alexandra Jung (E, Klasse 4 und 6) aus Emmendingen und Stefan Johnen (E, Klasse 6) aus Glottertal, die Bild- und/oder Tonmaterial erstellen. Die Redaktion bittet darum, ihre Arbeit zu unterstützen und nicht als mögliche Belästigung zu betrachten.

Die transparentle-Redaktion

Alex Jung

Stefan Johnen

Waffel- & Crêpes- Stand der Waldorfschule
auf dem Emmendinger Künstlermarkt

12. & 13. April 2014

Die Waffel- & Crêpes-Bäcker suchen noch Menschen, die Lust haben mitzumachen.

ELMAR-Stunden für's Waffel- & Crêpes backen!

Wir suchen noch fleißige Helfer für:

Vorbereitungen

Freitag, 11.04.: 13:00 – 16:00 Uhr: Standvorbereitung (1 Person, in der Schule)
Samstag, 12.4.: 08:00 – 10:00: Standaufbau (1 Person)
Samstag, 12.4.: 08:00 – 10:00: Standaufbau & Dekoration (1 Person) (inkl. Vorbereitung der Dekoration im Vorfeld)

Teig herstellen

Freitag, 11.04.: Teigzubereitung (2 Personen je 2,5 - 3 Stunden, in der Schule)
Samstag, 12.04.: Teigzubereitung (2 Personen je 2,5 - 3 Stunden, in der Schule)
Sonntag, 12.04: Notdienst: bei Bedarf Crêpes- & Waffelteig nachmachen

Standdienste – Crêpes & Waffeln backen

Samstag 09:30 – 13:00 (3 Personen)
Samstag 12:45 – 16:00 (4 Personen)
Samstag 15:45 – 20:00 (4 Personen) (incl. Spülen in der Schule)

Sonntag 10:15 – 13:00 (3 Personen)
Sonntag 12:45 – 16:00 (4 Personen)
Sonntag 15:45 – 20:00 (4 Personen) (incl. Abbau & Spülen in der Schule)
Sonntag 18:00 – 20:00 Uhr zusätzlich für Abbau & Spülen (2 Personen)

Alle Unterstützungen können als ELMAR-Stunden angerechnet werden.

Bei Interesse bitte – mit Vorschlägen welche Dienste Ihr/Sie übernehmen möchtet – bis Ende Januar melden bei:
waffeln.crepes@gmx.net
oder telefonisch unter 07641 – 933 6300 (Stefanie Eißing)
bzw. 07641 – 962 8137 (Susanne Knopp)

Viele Grüße und einen guten Start ins neue Jahr wünscht

"Das Orga-Team": Susanne Knopp (1. Kl.) – Corina Imann-Hecht (1. Kl.)
Stefanie Eißing (1. Kl.) – Uta Ehrmann (1. Kl.) – Julia Roitsch (7. Kl.)

und natürlich: Beate Bühler & Silke Engesser

Zwei Filmabende im Februar im Musiksaal im Landhaus

Dienstag, 11. Februar, 20 Uhr

***„Guten Morgen, liebe Kinder“* von Maria Knilli**

1. Teil der Langzeitdokumentation über eine Waldorfklasse

Dienstag, 18. Februar, 20 Uhr

***„Eine Brücke in die Welt“* von Maria Knilli**

2. Teil der Langzeitdokumentation über eine Waldorfklasse

Europas beliebtestes Fotobuch
ab 7,95 €*
*Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Diesen entnehmen Sie bitte der Preisliste. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.
Spaß im Schnee
Mein cewe fotobuch
Mein Leben
www.cewe.de
cewe
BEST IN PRINT

Der IWS-Newsletter

Seit geraumer Zeit gibt es einen Newsletter unserer Schule. Ca. alle 6 Wochen bringt er Neuigkeiten, Rückblicke auf Veranstaltungen und Ankündigungen von Terminen rund um die Schule. Er kommt per Mail oder kann auch ganz rechts auf der Startseite der Schulhomepage abgerufen werden:

Falls Sie ihn zukünftig aktuell über ihre E-Mail-Adresse erhalten möchten, melden Sie sich formlos im Sekretariat oder unter info@waldorfschule-emmendingen.de an. (Stichwort IWS-Newsletter)

Silke Engesser | L, ÖffK

Newsletter Nr. 10 der Integrativen Waldorfschule Emmendingen, Dezember 2014

Integrative Waldorfschule Emmendingen

Lieber Newsletter-Empfänger*,

bald ist es soweit... die Adventszeit bereitet uns vor auf die wohlige und hoffentlich entspannte Weihnachtszeit. Mit viel Licht und Liebe und Achtsamkeit sollen diese Tage für Sie und Ihre Familie angefüllt sein.

Gerne möchten wir Sie aber auch noch ein bisschen teilhaben lassen an unserem munteren Schulleben und Ihnen im Anschluss auch gerne einen kleinen Ausblick auf das neue Jahr geben.

Die diesjährige **Herbst-Schulfeier** am 23. November hat - soweit uns zu Ohren gekommen ist - einen sehr positiven und bleibenden Eindruck hinterlassen. Insbesondere die Oberstufenklassen begeisterten mit gehaltvollen bis tiefgründigen und gänsehauterzeugenden Beiträgen das Publikum. Schon bei der internen Schulfeier am Freitag, der alle Schüler beiwohnen und sich gegenseitig wahrnehmen, wurde deutlich, wie stolz wir sein können auf unsere „Großen“.
Die Schüler sind ja bekanntlich das kritischste Publikum....
So erklärte mir im Anschluss an den Beitrag der 8.Klasse „Füße im Feuer“ eine Erstklässlerin mit großen Augen, dass das jetzt ja gerade wohl „ wie ein richtiger Tatort“ gewesen war!

mehr Fotos von der Schulfeier finden Sie hier oder über unsere Homepage - Aktuelles - Galerien

InfoTage

der Integrativen Waldorfschule
Emmendingen

WALDORFPÄDAGOGIK
TEAMARBEIT
INKLUSION
HEILPÄDAGOGIK
TATKRAFT
KONZEPT
OBERSTUFE
UNTERRICHTSINHALTE & GESTALTUNG
MÖGLICHE ABSCHLÜSSE
INTEGRATION
SCHULRUNDGANG
EINBLICKE
SCHULANFÄNGER

31. Januar & 1. Februar 2014

Integrative Waldorfschule
Emmendingen

PROGRAMM

bitte beachten Sie, dass beide Veranstaltungen inhaltlich aufeinander aufbauen!

Freitag, 31.01.2014
20.15 Uhr | Landhaus der Waldorfschule

- Einblicke in die Waldorfpädagogik und das besondere Konzept der IWS
- Allgemeine Informationen für alle Interessierten

Samstag, 01.02.2014
9 bis 16 Uhr | Landhaus & Schulhaus der Waldorfschule

- Unterrichtsinhalte & Gestaltung
- verschiedene Fachbereiche: Naturwissenschaften, Fremdsprachen, Künstlerisch-handwerkliche Fächer
- Erfahrungen mit Integration und Inklusion
- Möglichkeiten eines Quereinstiegs in unsere Schule
- die Oberstufe bei uns
- mögliche Abschlüsse

Zudem gibt es:

- einen Schulrundgang
- Bücher- und Informationstisch
- den Schulfilm „Einblicke“
- Ausstellung von Schülerarbeiten

Für Samstag bieten wir eine **Kinderbertreuung** im Schulhort durch das Hortteam und unsere FSJ-lerInnen.

Bitte melden Sie Ihre Kinder an, falls Sie eine Betreuung benötigen - siehe Kontakt Rückseite.
Für den Mittagstisch und Café sorgen Oberstufenschüler.

Anmeldung zu den InfoTagen:
info@waldorfschule-emmendingen.de
oder unter:
07641-9599380-11
Bitte geben Sie die Anzahl und das Alter der zu betreuenden Kinder an.

Integrative Waldorfschule
Emmendingen

Wie bereits im letzten **transparentle** mitgeteilt, finden auch diesmal wieder InfoTage an unserer Schule statt. Neben neu hinzukommenden Familien und sonstigen Interessierten, laden wir ganz herzlich alle Eltern ein, die im letzten Schuljahr mit ihrem Kind neu an unsere Schule - quer-eingestiegen sind.
Der Freitagabend gibt einen Überblick über das Konzept der IWS, die Waldorfpädagogik und unsere Erfahrungen mit Integration/Inklusion. Am Samstag wird die Klassenlehrerzeit, verschiedene Fachunterrichte und unsere Oberstufe vorgestellt. Beide Veranstaltungen bauen aufeinander auf!
Im Anschluss werden alle angemeldeten Schulanfänger für das kommende Schuljahr zu einer Schulreifeuntersuchung eingeladen.
Falls Sie Geschwisterkinder noch nicht angemeldet haben, tun Sie dies bitte unbedingt noch im Januar.

Für den Aufnahmekreis: Silke Engesser | L

Vertrauenskreis

Wir sind für Sie erreichbar:

Eva Barnscheidt:	**07641 - 955609**	**eva.barnscheidt@web.de**
Myriam Kraus:	**07666 - 9446773**	**myriam.kraus@web.de**
Uli Leser:	**07641 - 937700**	**uleser@t-online.de**
Manuel Mauchart:	**07641 - 9542263**	**manuel.mauchart@gmx.net**
Judith Ölschläger:	**07641 - 48648**	**helene80@freenet.de**
Stefan Witt:	**07641 - 931921**	**stef.witt@gmail.com**

Abkürzungsverzeichnis

(E) = Elternschaft, **(G)** = Gastautor/in, **(GF)** = Geschäftsführer, **(L)** = Lehrer/in, **(S)** = Schüler/in, **(V)** = Vorstand, **EA** = Elternabend, **ELFI** = Eltern Für Integration, **ELK** = Eltern-Lehrer-Kreis, **ELMAR** = Eltern-Mitarbeits-Regelung, **FSJ** = Freiwilliges Soziales Jahr, **GemSi** = Gemeinsame Sitzung, **FWS** = Freie Waldorfschule, **IWS** = Integrative Waldorfschule, **ÖffK** = Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, **SLT** = Schulleitungsteam (bestehend aus STG = Steuerungsgruppe, PK = Personalkreis, Paek = Pädagogischer Kreis), **SFK** = Schulführungskonferenz

Einsendeschluss transparentle Nr. 136:

11. März 2014

Impressum

transparentle
Schulzeitung der Integrativen Waldorfschule Emmendingen
Parkweg 24, 79312 Emmendingen
Tel. 07641-9599380-11, Fax 9599380-12

E-Mail für Einsendungen ans transparentle:
transparentle@waldorfschule-emmendingen.de

Redaktion:
Andreas Lillig (verantw. Redakteur) Tel. 07644-928663
Sigrid Conzelmann (Bildredaktion) Tel. 07641-9629663
Sabine Friedmann (Anzeigen, Termine, Putzliste) Tel. 07641-9620692
Stefan Johnen (Redaktionszentrale) Tel. 07684-908974
Andreas Nitsch (Redaktionsmitarbeit) Tel. 07663-605356
Georg Stanossek (Redaktionsmitarbeit) Tel. 07641-9378907

Satz & Layout: Stefan Johnen, Tel. 07684 / 908974

Fotos: Alex Jung, Stefan Johnen, Gisela Meier-Wacker, Klaus Semdner, privat/Veranstalter

Nur mit Namen gekennzeichnete Artikel werden veröffentlicht. Jeder Autor verantwortet seinen Artikel selbst.
Die Artikel werden einer der folgenden Rubriken zugeordnet: Aus dem Schulleben, aus dem Unterricht, Berichte, Veranstaltungen und Informationen, Forum, Schulgesichter, Begriffe aus dem Schulalltag sowie Anzeigen.

Beiträge bitte nur als **RTF- oder DOC-Dateien** (Texte) per Datenträger oder per E-Mail, Fotos (in Texten) immer auch separat als **JPG-Datei** senden. Datenträger bitte gemeinsam mit einem Ausdruck des Textes ins transparentle-Fach im Schulbüro legen. Es ist auch möglich, einen getippten Beitrag abzugeben, in Ausnahmefällen auch sauber von Hand geschriebene Beiträge. Fotos allgemein bevorzugt als **JPG-Datei** mit **hoher Qualität und hoher Auflösung** (CD, Stick, e-Mail usw.).

Anzeigenpreise: Kleinanzeigen bis 6 Zeilen 3 EUR, bis 9 Zeilen 4,50 EUR, bis 12 Zeilen 6 EUR usw. (Rubrik „zu verschenken" gratis). Gestaltete Anzeigen (privat oder geschäftlich): 1/2 Seite 40 EUR, 1/3 Seite 30 EUR, 1/4 Seite 20 EUR, 1/8 Seite 10 EUR. Entweder Anzeige auf Datenträger/Papier im Schulbüro bei Frau Bühler abgeben und im Voraus bar zahlen oder per Email schicken und dabei Bankverbindung angeben für Bankeinzug (Lastschriftverfahren). Aus Gründen der Transparenz ist bei allen Anzeigen die Angabe des Namens im Anzeigentext erwünscht.

Untere Reihe v.l.: Lisanne Henning, Linus Vogelmann, Jessica Herter und Heike Wadenpfuhl (Betreuerin); in der zweiten Reihe v.l.: Julia Christ, Sarah Elble, Laura Bühler sowie Johanna Keller und ganz oben alleine Jonas Stalf.

Fotos: A. Nitsch

FSJ Jahrgang 2013-14

Mein Name ist **Daniel Bruder** und bin 19 Jahre alt. Wie ihr sicher schon mitbekommen habt, bin ich seit diesem Schuljahr der FSJler der 7. Klasse. Ursprünglich komme ich ja aus Stuttgart, aber keine Angst, schon allein wegen dem SC bin ich nun zu einem echten Freiburger geworden.
Mein größtes Hobby ist die Musik. Auch wenn ich sehr gerne Musik höre ist für mich immer noch selber auf meinem Kontrabass zu spielen das Größte, sei es in einer Big Band, in einem Orchester oder auch solistisch.

Mein Name ist **Jonas Stalf** und ich bin der FSJler der 11. Klasse. Ich bin 18 Jahre alt und komme aus Herbolzheim. Meine Hobbys sind Fußball, Tennis und Musik.
Nach dem FSJ will ich auf jeden Fall studieren. Ich bin mir noch nicht ganz sicher, aber entweder studiere ich etwas im pädagogischen oder im naturwissenschaftlichen Bereich.

Laura Bühler, 18: FSJlerin in Klasse 3.
Wohnort: Kenzingen/ Nordweil
Hobbies: Fussball, Tanzen
Zukunft: Ausbildung zur Finanzassistentin

Ich heiße **Melanie Kohlmann**, bin 20 Jahre alt und wohne in Herbolzheim. Mein Freiwilliges Soziales Jahr mache ich in der ersten Klasse. Davor besuchte ich das Sozialwissenschaftliche Gymnasium der Heimschule St. Landolin in Ettenheim. Da ich auf einen Studiengang im sozialen Bereich hoffe, erhoffe ich mir von diesem Jahr u.a., schon einige praktische Erfahrungen im Voraus sammeln zu können.
Bisher genieße ich die Arbeit mit den Kindern (in den allermeisten Fällen) jedenfalls sehr.

Linus Vogelmann: Abitur 2012, FSJler in Klasse 10.
Vor meinem FSJ habe ich ein Jahr im Marketing bei EOS-Erlebnispädagogik gearbeitet. Nach meinem FSJ würde ich gerne Soziale Arbeit studieren. Meine Hobbys sind Percussion und Schlagzeug sowie Freunde treffen.

Mein Name ist **Sarah Elble** und ich bin 20 Jahre alt. Ich mache mein FSJ in der 12. Klasse. Bisher bereitet es mir sehr viel Spaß. Ich habe schon unglaublich viele neue Erfahrungen gesammelt. Während meiner Freizeit bin ich viel im Stall oder im Wald mit dem Pferd. Nach dem Jahr werde ich eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich beginnen. Ich wünsche mir für die restliche Zeit viel Spaß mit den Jugendlichen.

Meine Name ist **Teresa Schill** und ich mache mein FSJ in der 4. Klasse. Ich bin 20 Jahre alt und habe letztes Jahr mein Abitur am Goethe Gymnasium in Emmendingen gemacht.
Danach habe ich acht Monate als BUFDI im Jugendhilfezentrum St. Anton in Riegel gearbeitet. Nach meinem FSJ in der Waldorfschule strebe ich ein Studium der Sozialen Arbeit an.
In meiner Freizeit bin ich seit 13 Jahren bei dem Pfadfinderstamm Petter Moen in Emmendingen und leite dort seit drei Jahren eine Gruppe von Kindern im Alter zwischen 10 und 13 Jahren.

Ich heiße **Lisanne Hennig** und bin 19 Jahre alt. Zurzeit wohne ich in dem Wohnheim des Zfp in Emmendingen, da ich aus Sinsheim (bei Heidelberg) komme. An der Schule bin ich in der zweiten Klasse und betreue dort die Kinder mit Behinderung. Zudem bin ich auch zwei Mal in der Woche im Hort. Unglaublich gerne gehe ich meinem Hobby nach, der Musik, denn ich spiele Querflöte und Gitarre. Ich habe mich für ein FSJ an der Waldorfschule entschieden, weil ich sehr gerne mit Kindern zusammenarbeite und in der Zukunft womöglich auch Lehramt studieren möchte.

Freiwilligendienste
weltweit!

EOS – Erlebnispädagogik e.V.
Villa Mez · Wildbachweg 11
79117 Freiburg · 0761-600800-6
kontakt@eos-fsj.de

www.eos-fsj.de

(K)EINER MACHT WAS!

Theaterstück der 12. Klasse
Integrative Waldorfschule Emmendingen

Fr., 24.01.2014, 19.30 Uhr
Sa, 25.01.2014, 19.30 Uhr
Steinhalle Emmendingen

Grafik: Sebastian Barnscheidt

LBBW Stiftungen Landesbank Baden-Württemberg

Hans-Peter Schlatterer-Stiftung
Stiftung zur Förderung der Jugend
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

LotterieBW

Integrative Waldorfschule
Emmendingen

transparentle
Schulzeitung der Integrativen Waldorfschule Emmendingen

transparentle 2014 ***Wer schreibt was?***

Die Redaktion bittet um Mitarbeit: Wir suchen Eltern/Lehrer/Schüler, die Beiträge zu den aufgeführten Themen (gerne noch andere) schreiben können. Wer einen Artikel beisteuern kann, der melde sich bitte rechtzeitig unter der unten angegebenen E-Mail-Adresse. Vielen Dank!

Ausgabe	Einsendeschluss	Themen	Datum	Text: Autor	Foto: Autor
136	**11. März 2014**	Theater Klasse 12	24./25.1.		
		Infoabende	31.1.		
		Elternsprechtag Oberstufe	7.2.		
		Fasnachtfest	27.2.		
		Zirkus Saltini	15.3.		
		Mitgliederversammlung	20.1.		
137	**13. Mai 2014**	Theater Klasse 8	28./29.3.		
		Schulfeier April	5.4.		
		Künstlermarkt	12./13.4.		
		Praktika	28.4.-16.5.		
		Kollegiumsfahrt	2.5.		
		Jahresarbeiten Klasse 8	9./10.5.		
138	**8. Juli 2014**	Landwirtschaft-Praktika	19.5.-6.6.		
		Künstlerischer Abschluss Klasse 12	6.6.		
		Johanni	27.6.		
		Sommerfest & Sommerspiel	12.7.		
		Klassenfahrt 6. Kl.	19.5.-27.5.		
139	**Okt 2014**	Feierliche Abschluss Klasse 12	28.7.		
		Sommerkonzert	26.7.		
		Orchesterfahrt	21.-25.7.		
		Einschulung	Sept.		

Beiträge einsenden an: **transparentle@waldorfschule-emmendingen.de**

Termine

Stand: 14. Januar 2014
wie immer ohne Gewähr

Wann	Was	Wo
Mo 20. Januar, 19.30 Uhr	Mitgliederversammlung	Landhaus-Musikraum
Di 21. Januar	EA Klasse 10	Klassenzimmer
Mi 22. Januar	EA der Klassen 6 und 8	Klassenzimmer
Fr 24. Januar, 19.30 Uhr	12-Klass-Theaterspiel „Keiner macht was!“	Steinhalle Emmendingen
Sa 25. Januar, 19.30 Uhr	12-Klass-Theaterspiel „Keiner macht was!“	Steinhalle Emmendingen
Mo 27. Januar	EA der Klassen 4, 5, 7 und 9	Klassenzimmer
Fr 31. Januar, 20.15 Uhr	Info-Tag	Landhaus-Musikraum
Sa 1. Februar, 9 bis ca.16 Uhr	Info-Tag (Kinderbetreuung möglich – bitte anmelden!)	Landhaus-Musikraum
Di 4. Februar	ELK	Eurythmiesaal
Fr 7. Februar	Elternsprechtag	Schulhaus/Oberstufe
Di 11. Februar, 20 Uhr	Filmaufführung „Guten Morgen, liebe Kinder“, Teil 1 der Langzeitdokumentation1. bis 3. Klasse in der Waldorfschule. Eintritt frei (Spenden erwünscht)	Landhaus-Musikraum
Mi 12. Februar	EA Klasse 1	Klassenzimmer
Di 18. Februar, 20 Uhr	Filmaufführung „Eine Brücke in die Welt“ Teil 2 der Langzeitdokumentation 4. Bis 6. Klasse in der Waldorfschule	Landhaus-Musikraum
Di 18. Februar	EA Klasse 6	Klassenzimmer
Mi 19. Februar	EA Klasse 3	Klassenzimmer
Do 27. Februar	Fastnachtsfest	Schulhaus
Fr 28. Februar bis So 9. März	Fastnachtsferien	
Di 11. März	Einsendeschluss für´s transparentle 136	
Di 11. März	ELK	Eurythmiesaal
Sa 15. März	Auftritt des Zirkus Saltini	Festhalle ZfP
Mi 19. März	EA Klasse 6	Klassenzimmer
Mo 24. März	EA der Klassen 4 und 5	Klassenzimmer
Fr 28. und Sa 29. März	8.-Klassspiel	Festhalle ZfP

Sofern keine anderen Zeiten angegeben, beginnen Abendveranstaltungen an unserer Schule um 20.15 Uhr (* = Uhrzeit wird noch bekannt gegeben); EA = Elternabend; ELK = Eltern-Lehrer-Kreis; IWS = Integrative Waldorfschule; Öff-K = Öffentlichkeitskreis

Biete

- **Verkaufe 4 Jeanshosen, 152/158,** Passform normal (3x Jako-o) für zus. 40 €. Ein Walkoverall hellgrün von Hess-Natur, 62/68, für 20 €. Ein langes Tragetuch weinrot von bebina für 20 €. Ein Stillkissen mit Dinkelspelzfüllung von Hess-Natur für 40 €. Eine Rückentrage von deuter (kid comfort 1) für 40 €. Die Sachen können gerne angeschaut und ausprobiert werden. Von Anja (07684-908974, anja@2johnen.de)

- **Biete ein 180-qm-Reihenendhaus** zur Miete/Vermittlung, ideal für Fam. mit Kindern. Suche im Gegenzug eine 3-Zi-Whg. in Emmendingen, so bald als mögl. Wer hört sich mit um oder kann Tipp geben? Vielen Dank, Christiane Thilo 07641/9326626

Suche

- **Ich (35) und meine Tochter** Milena (8) suchen eine 2-3 Zi-Wohnung mit Garten/Balkon in EM/Windenreute Wir und unsere 2 Hasen/Meerschweinchen, freuen uns über Euren Anruf: 07641-9649443

- **Suche Kleidung (ab Gr.140) und** Schuhe (ab Gr.34) für meine Tochter. Wir selbst haben Kleidung und Schuhe der letzten 1-2 Jahre anzubieten +/- Gr.122 Tel. 07641-9649443

- **Heilpädagogische Lehrerin an** der IWS und Ehemann, auch Pädagoge, suchen zum Frühjahr 2014 eine ruhige und „grüne“ 3-Zimmer Wohnung in EM und näherer Umgebung und/oder ein Haus im Grünen zur Miete und/oder Kauf. Wir freuen uns auf Angebote unter 07644/1207 oder 0163-4727290

- **Kleines Modelabel sucht dringend** Werkstatträume (EG, gerne auch HH, ab 30 qm) in EM, sowie eine zuverl. Nähkraft mit eig. Maschinen (Stepper, Overlock) für Auftragsarbeiten. Nadine: 0163.3175508

Putzliste

	25. 1. 2014 12.-Klass-Spiel	1. 2. 2014 Infotage Schulanfänger	8. 2. 2014 Eltern-Sprechtage	15. 2. 2014	22. 2. 2014	28. 2. 2014 Beginn der Faschingsferien Großputz	8. 2. 2014 Nachputz	15. 3. 2014 Zirkus
1. Klasse	Von Stengel	Baruc-Westh.	Bernauer	Ehrmann	Eißing	Evers, Imman, Lüdecke, Malner	Mast	Munz
2. Klasse	Albrecht	Beck	Bösch	Darvas		Dulat, Gündel, Hauer, Herzog	Konopka	Kubias
3. Klasse	Dorer	Erlewein	Frank	Hepp	Klott	Läufer, Leonhardt, Nold, Schneider	Wesendahl	Wolfsperger
4. Klasse	Löffler	Lorenz	Maneval	Morand	Rauber	Albrecht, Borchert, Brösel, Eisenhut	Groppenbächer	Rinderspacher
5. Klasse	Seidl	Springett	Agostini	Bumann	Dahlhausen	Deninger, Erhardt, Feisal, Kern	Lindenlaub	Loeckx
6. Klasse	Willaredt	Wohlschläger	Ahmad	Berchthold	Hellf	Isbary, Johnen, Jung, Stannossek	Bühler	Kinzinger
7. Klasse	Rodas	Söller	Friedmann	Birmanns	Rotzinger-Rosenau	Nitsch, Roitsch, Pelikan, Gödecke	Söller	Fleig
8. Klasse	Kalmbach	Küchen	Nutto	Pelt	Vos	Hesse, Bianchi, Pitsch, Kalmbach	Pirmoradi	Bauer
9. Klasse	Bednarik	Beneke	Brinks	Harzer	Jörger	Gallinger, Gallus, Kettenbeil, Korte	Nierhaus	Weber
10. Klasse	Duffner	Lillig	Hämmerle	Vierhub-Lorenz	Kopp	Barz, Böckel, Muff, Brändlin	Löser	Kaplan
11. Klasse	Amini	Berger	Schultis	Obaseki	Reimann	Heim, Winkler, Andersson, Kistner	Ratzel	Fleischer
12. Klasse	Barnscheid	Brandenburg	Hähnel	Diez		Simon-Dutreuil, Weber, Bühler	Simon-Dutreuil	Fuchslocher

Wichtig: In den Putzschränken im Treppenhaus und im Flur befinden sich Desinfektionsmittel und Einmalhandschuhe, zum Beispiel zum Toiletten reinigen. Alle Putzmittel befinden sich in den Blechschränken im Treppenhaus. Bitte die Flaschen immer sorgfältig verschließen! Bitte keine nassen Putzlappen in die Blechschränke im Treppenhaus legen. Wer seinen Putzdienst gegen Bezahlung abgeben will, kann sich zwecks Kontaktvermittlung an seine Putzkoordinatorin wenden. Danke – der Putzkreis